

Eine Gemeinde sagt Nein zu einem Windkraftprojekt: Frust oder Antrieb?



15 JAHRE PLANUNG IM SCHNELLDURCHLAUF

2007

Zwei Gebiete in Muttenz werden im Kant. Richtplan als mögliche Windenergieanlagen-Standorte beschrieben.

2008

Die Bevölkerung beauftragt den Gemeinderat, den Bau eines Gaskombikraftwerks zu verhindern (2018 wurde die daraus entstandene Zonenplanrevision vom Bundesgericht bestätigt)

2008

Muttenz gibt sich einen kommunalen Energiesachplan

2009

Muttenz beschliesst die Aufnahme von zwei WKA-Standorten in den Zonenplan

15 JAHRE PLANUNG IM SCHNELLDURCHLAUF

2015

Muttenz wird in einer Ergänzung zum KRIP als einer von sieben WKA-Standorten im Kanton BL bezeichnet

2018

primeo energie beginnt gemeinsam mit der Gemeinde Muttenz die Planung zweier WKAs mit einer Gesamtleistung von 4.5-5.3 GWh

2020

Das Projekt wird auf einen Standort mit 3 GWh reduziert (entspricht 800 Haushalten)





WIR HABEN VIEL GEPRÜFT



WIR HABEN HART GEKÄMPFT...

Windkraft-Projekt in Muttenz erhält Gegenwind

Der Energieversorger Primeo Energie plant im Hardwald Windräder zu bauen, zwischen dem Rangierbahnhof und der Autobahn. Die 200 Meter grossen Turbinen sollen Strom generieren für 1200 Haushalte. An einer Info-Veranstaltung standen vor allem der Lärm und die Nähe zum Siedlungsgebiet im Fokus.

Moderation: Benedikt Erni
02.09.2020, 16:30 Uhr

Strom

Energieversorger will zwei grosse Windturbinen in Muttenz bauen

Primeo Energie will damit rund 1200 Haushalte mit Elektrizität versorgen.

Mittwoch, 12.08.2020, 17:00 Uhr

Muttenz soll zwei riesige Windturbinen erhalten

Bis 2023 könnte eine Windkraftanlage im Hardwald 1200 Haushalte mit Strom versorgen.

Alexander Müller
Publiziert: 11.08.2020, 20:05

36

ENERGIEWENDE

Gegner des Windkraft-Projekts im Muttenzer Hardwald mobilisieren sich wie nie

Der Verein Wind-Still schießt bereits scharf gegen die zwei Windräder zwischen Rangierbahnhof und Autobahn im Hardwald. Dabei wurde von Primeo Energie erst die Machbarkeit abgeklärt. Da der Zonenplan angepasst werden muss, braucht es zwingend einen GV-Entscheid.

Muttenz verzichtet auf eine von zwei Windturbinen

Die Gemeinde hält nach wie vor am Projekt fest – und die Gegner am Widerstand.

Andrea Schulmacher
Publiziert: 21.05.2021, 21:01

Der Widerstand gegen die Windräder in Muttenz wächst

Ein Komitee von der SVP-Landrätin Anita Biedert hat dem Muttenzer Gemeinderat am Freitag eine Petition mit 195 Unterschriften überreicht. Die Gegner der Windkraftanlage wollen aber noch weiter sammeln.

Die Muttenzerinnen und Muttenzer haben noch viele offene Fragen zu den Windrädern.

Aus Regionaljournal Basel-Besidenland vom 01.09.2020.

News >

Windrad-Projekt in Muttenz

Gemeinderat muss sich kritischen Fragen stellen

An einer Info-Veranstaltung standen vor allem der Lärm und die Nähe zum Siedlungsgebiet im Fokus.

Startseite / Redaktion / Geplante Windräder in der Muttenzer Hard sorgen für Aufregung

Geplante Windräder in der Muttenzer Hard sorgen für Aufregung

Veröffentlicht in Redaktion / Ausgabe November

Im Hardwald sollen zwei Grundstücke...

Das Unternehmen... lassen. Baubeginn... Meter betragen... Projekt gegeben.

Grundstückseigen...

Grundstückseigentümer... grundsätzlich gegen Wind... mein Land für solche ein... Baugesuch für den Wind... Landbesitzer dem Proj...

Zukünftiger Blick vom Wartenberg: Links der Roche-Turm – in der Hard die Windturbinen. Fotos: Primeo Energie

Windpark in Muttenz

Höher als die Roche-Türme: Bis 2023 soll eine Windkraftanlage im Hardwald 1200 Haushalte mit klimaneutralem Strom versorgen.

Lilja Glanzmann 12.08.2020 07:11



...UND TROTZDEM VERLOREN

2021

wird die Vorlage des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung abgelehnt

LOKALE GRÜNDE FÜR DAS SCHEITERN

Die Zonenplanrevision wurde als fachlich-politisches Projekt erarbeitet, eine Mobilisierungskampagne zum Zeitpunkt der Projekt lancierung fehlte.

Die Chance, das Projekt positiv zu positionieren und die bestehende Möglichkeit, gewinnende Emotionen zu platzieren, wurde damit verpasst.

Die Gegnerschaft ergriff die Gelegenheit, früh die öffentliche Wahrnehmung zu dominieren womit das Projekt bereits mit seiner offiziellen Lancierung in die Defensive geriet.

Fachliche Argumente standen eindimensionalen Emotionen und Haltungen sowie politischen Einzelinteressen gegenüber.

Die intensive Mitwirkung und Projektkommunikation wurde zur Plattform für die Gegnerschaft, und in der Bevölkerung entstand die Wahrnehmung, dass kaum jemand für das Projekt ist.



THESEN

Strom kommt aus der Steckdose – woher denn sonst?

Allein die Sonne solls richten

Des einen Fürsprecher ist des anderen Gegner

FAZIT

Ja, unsere #failstory ist das Ergebnis eigener Fehler.

Gleichzeitig bleibt festzustellen, dass die Energiewende nur dann möglich ist, wenn Politik (Bund, Kantone, Gemeinde), Verbände, Interessensvertreter und die Industrie eine gemeinsame, integrale Strategie sowie gemeinsam aufeinander abgestimmte Lösungsansätze entwickeln, vertreten und kommunizieren. Dadurch entsteht Verständnis, Vertrauen und die Bereitschaft für individuelle second-best-Lösungen im Hinblick auf eine insgesamt nachhaltige Energiepolitik



IM ÜBRIGEN: ES GEHT WEITER...

2022

Ein Antrag aus der Bevölkerung verlangt die Wiederauflage der Gemeinderatsvorlage

